

RATGEBER



Beatrice Marty
Dipl. Astrologin AFB

Liebes-Sucht

Eine seelische Störung

Jede dritte Frau ist von ihrem Partner seelisch abhängig. Umgekehrt jeder vierte Mann von der Partnerin.

Das haben Wissenschaftler der John Hopkins Universität in Baltimore herausgefunden. Die Forscher sprechen von einer seelischen Störung, die sie Liebes-Sucht nennen. Ein Leiden, das es vereinzelt immer schon gab, das jetzt aber zur Volkskrankheit geworden ist. Auffällig häufig betroffen sind die Sternzeichen Krebs, Waage, Schütze und Fische. Grundsätzlich sind aber alle Sternzeichen gefährdet, wenn sie unter dem negativen Einfluss von Pluto und Venus stehen.

Welches sind die Merkmale der Liebes-Sucht?

Die Betroffenen lassen sich widerstandslos von ihrem geliebten Partner ausnützen. Aus Angst ihn zu verlieren, ertragen sie Untreue und Lügen. Manche spüren kaum, dass sie immer unglücklicher werden. Früher oder später ist die Liebes-Sucht unweigerlich mit depressiven Stimmungen verbunden, die mit der Zeit immer häufiger werden.

Die Sucht ist auf der Suche nach einem Defizit

Süchte sind im Allgemeinen immer auf der Suche nach einem Defizit. Zum Beispiel sucht der Alkoholiker den Vater und der Depressive die Mutter. Liebes-Süchtige oder Menschen mit einer grenzenlosen Aufopferung für andere mit dem bekannten Helfersyndrom werden damit versuchen, der eigenen Problematik auszuweichen, um die unmittelbar anstehenden Aufgaben nicht wahrnehmen zu müssen. Raucher betäuben ihre Gefühle wie mit einer Anästhesie. Wenn ein Raucher mit dem Rauchen aufhört, wird er nicht nur unangenehm für seine Umwelt sondern seine verdrängten Gefühlen kommen klar wieder zum Vorschein.

Mit Essen versucht man dann, diese zu ignorieren.

Was kann mir helfen, um die Liebes-Sucht zu bekämpfen?

Die Befreiung von der Sucht, schafft man am ehesten durch Selbsterkenntnis. Wenn man beginnt zu verstehen und zu erkennen wozu man sucht, dann ist man bereits auf dem Weg zur Heilung. Mediziner, die sich in der Naturheilkunde auskennen, empfehlen besonders bei Depressionen Johanniskraut, das man als Tee trinken oder in Tropfenform einnehmen kann. Sehr wirkungsvoll ist auch ein Homöopathikum aus Mönchspfeffer. Die Heilpflanze hat spezielle arzneiliche Wirkstoffe gegen Depressionen und Nervenschwäche.

Beides sind häufig Symptome der fortgeschrittenen Liebes-Sucht. Lassen Sie sich am besten von einem erfahrenen Homöopathen beraten, der sicherlich noch mehr wirkungsvolle Mittel kennt.

www.free-live.ch

Neuer HIV-Schutz

Veränderte Mikroben der Vaginalflora wehren Viren ab



Die Forscher erwarten sich eine dauerhafte und preiswerte Verhinderung neuer HIV-Ansteckungen.

STANFORD – Forscher der kalifornischen Stanford University haben ein Bakterium, das ein Teil der natürlichen weiblichen Vaginalflora ist, gentechnisch so verändert, dass es HI-Viren abwehren kann.

Die Wissenschaftler um Peter Lee haben Bakterien der Art *Lactobacillus jensenii* mit dem Gen CD4 ausgestattet.

Die auf diese Weise gentechnisch veränderten Mikroben produzieren das Oberflächen-Protein menschlicher Immunzellen, an welches das HI-Virus bei einer Infektion normalerweise andockt, wie das Magazin *Proceedings of the National Academy of Sciences* berichtete.

Auch andere Infektionen könnten verhindert werden

Einmal in der Vaginalflora angesiedelt, könnten die mit dem

menschlichen Oberflächenprotein ausgestatteten Bakterien HI-Viren aufhalten, so die Forscher. Des Weiteren sind die eingefangenen HIV-Erreger den antiviral wirkenden Substanzen Wasserstoffperoxid und Milchsäure ausgesetzt, die



Es wird intensiv geforscht.

auch von unbehandelten *Lactobacillen* produziert werden. Mit den gentechnisch veränderten Bakterien können jedoch auch andere Vi-

rusinfektionen, die über Schleimhäute erfolgen, verhindert werden.

Im Versuch mit Zellkulturen ist die Infektionsrate um mehr als die Hälfte gesunken. Der Versuch mit Affen ergab, dass die gentechnisch veränderten Bakterien in der Vaginalflora gut wachsen und selbst kein Gesundheitsrisiko darstellen. Versuche an Menschen stehen bislang noch aus, sollen aber bald durchgeführt werden.

Ein spezielles Zäpfchen

Dazu soll ein spezielles Zäpfchen entwickelt werden, das Frauen regelmässig zur Ansiedlung der Gentech-Bakterien in der Vaginalflora nützen können. Die Forscher erwarten sich damit eine dauerhafte und preiswerte Verhinderung neuer Ansteckungen.

Das HIV-Übertragungsrisiko vom Mann auf die Frau ist weit höher als umgekehrt.

Massgeschneiderte Medikamente

Genexpressionsanalyse: Arzneisicherheit wird erhöht

HANNOVER – Das Fraunhofer-Institut stellt auf der Biotechnica im Oktober die Genexpressionsanalyse vor. Damit sind frühzeitige Rückschlüsse auf Wirksamkeit und Nebenwirkungen von Medikamenten möglich.

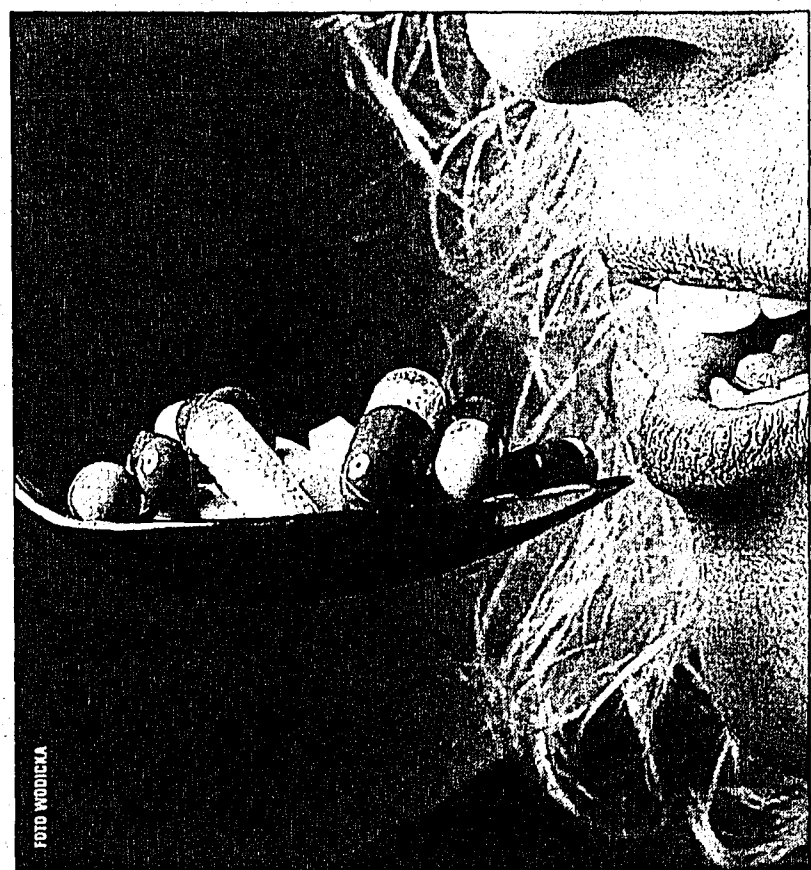
Der Entwicklungsprozess wird beschleunigt, die Arzneisicherheit erhöht und Kosten werden eingespart.

Geplant ist auch die Herstellung massgeschneiderter Medikamente für einzelne Patienten. Die Entwicklung neuer Medikamente ist langwierig und teuer. Die Erforschung von 90 Prozent der Wirkstoffe wird unter anderem wegen starker Nebenwirkungen abgebrochen. Mit der Gen- und Proteinexpressionsanalyse ist ein frühzeitiges Erkennen von Wirkung und Toxizität neuer Arzneien möglich.

Die Forscher prüfen mit dem Verfahren, wie sich die Aktivität von Genen und die Umsetzung von Proteinen bei Zugabe bestimmter Wirkstoffe verhalten. Aus den bekannten Veränderungen durch schädigende Substanzen wie Chloroform ziehen sie Rückschlüsse auf eine ähnlich negative Wirkung des neuen Medikaments. Problematische Wirkstoffe werden frühzeitig erkannt.

Auf den Patienten zugeschnitten

Mit der Genexpressionsanalyse kommt die Wissenschaft auch der



Welche Arznei hilft oder schadet dem einzelnen Menschen? Dieser Frage wollen die Forscher mit der Genexpressionsanalyse auf den Grund gehen.

Entwicklung massgeschneiderter Medikamente näher. Da jeder Mensch aufgrund des Erbguts individuell auf Arzneien reagiert, wollen die Forscher herausfinden, welche Arzneimittel dem einzelnen Menschen helfen oder schaden. Mit den Ergebnissen könnten Medikamente spezifisch auf Patienten

mit einem bestimmten Genprofil zugeschnitten werden.

KURZ-NEWS

Weltweit erste Ratten erfolgreich geklont

JOUY EN JOSAS – Wissenschaftlern des Institut National de la Recherche Agronomique (INRA) ist es gelungen, erstmals Ratten zu klonen. Die weiblichen und männlichen Tiere entwickeln sich laut dem Team um Qi Zhou völlig normal. Bisher war es laut BBC aufgrund von Schwierigkeiten bei der Kontrolle der Eizellen nach der Entnahme aus den Eileitern nicht möglich, Ratten erfolgreich zu klonen. Durch die Entwicklung eines neuen Verfahrens kann laut Science jetzt das Erbmateriale der zu klonenden Tiere rascher in die Eizelle eingebracht werden. Zum Erfolg führte der Einsatz von Erbmateriale aus dem Bindegewebe der Rattenföten. Bei dem Klon-Schaf Dolly kam das Erbmateriale noch aus einer erwachsenen Zelle. Ratten gehören zu den wichtigsten Versuchstieren zur Erforschung menschlicher Erkrankungen wie Bluthochdruck, Diabetes und einer Reihe neurologischer Erkrankungen. Anders als bei den ebenfalls vielfach eingesetzten Mäusen ist es jedoch schwierig, Stämme mit den notwendigen genetischen Eigenschaften zu züchten. Bei Ratten funktionieren Verfahren wie die Gewinnung embryonaler Stammzellen nicht. Bisher wurden Klone von Schafen, Mäusen, Ziegen, Schweinen, Katzen, Maultieren und Pferden geschaffen.

BUCHTIPPS

Komm

von Irina Denezkina

«Komm», das sind zehn schnelle Geschichten mit langem Nachhall. Ungeschminkt erzählt die Autorin von der Jugend: Erotischer Tatendrang treibt die Freunde von Party zu Party, von Mund zu Mund. Erste sexuelle Erfahrungen, Konzerte, Musik überhaupt, Alkohol, schnell wechselnde oder parallele Liebesbeziehungen – man weiss nie genau, wer mit wem und warum. Nur eins zählt: alles oder nichts. Irina Denezkina, die literarische Entdeckung aus Russland, erzählt ungestüm, zärtlich, direkt – Geschichten, die unter die Haut gehen.

Un joli garçon

von Fanny Morweiser

Das Buch handelt von einem Yuppie, der auszieht, ein Staranwalt zu werden – und mit Schmetterlingen zurückkommt: Ein junger Anwalt verliebt sich in ein altes Jugendstilhaus und seine schrullig-liebenswerten Bewohner – anstatt die lästigen Mieter zu vergraulen, wie das sein Auftraggeber möchte. «Fanny Morweisers sanfte deutsche Variante des schwarzen Humors hat ihren ganz eigenen, unspektakulären Reiz.»

Diese Buchbesprechungen stellte uns freundlicherweise Sibylle Marxer von der Liechtensteinischen Landesbibliothek zur Verfügung.

ANZEIGE
HARLEKIN Buchhandlung
Bücher, CD-ROM
Landstrasse 30
FL-9494 Schaan
Tel: 00423 / 238 11 55
Fax: 00423 / 238 11 56
buchhandlung@harlekin.li
DAS BUCH – FÜR ALLE, DIE ES WISSEN WOLLEN!